

973 sanctus Adalbertus venit Poloniam vocatus per pium Boleslaum.

977 Dambrowca mater pii Boleslai obiit.

929, 932, 987, 990, 997 sind böhmischen Ursprungs, es finden sich aber auch bei Cosmas 977 der Tod der Dambrowka, der bisher nur aus diesem bekannt war (I, 27), 999 die Ordination des Gaudentius (I, 34), 1003 der Tod der fünf Einsiedler in Polen (I, 38, auch die Ann. Bohemici, Font. rer. Bohem. II, 381 berichten dieses Ereignis). Grosses Gewicht legt Kętrzyński auf die Notiz zu 973, die er auf den Erzbischof Adalbert von Magdeburg bezieht, indem er sanctus, sowie vocatus per pium Boleslaum für spätere Zusätze hält. Nun haben die Ann. Poznan. mehrfach falsche Jahreszahlen 960 statt 965, 965 statt 966, 985 statt 987, ich möchte daher auch in der Jahreszahl 973 einen Fehler für 991 (DCCCCLXXIII statt DCCCCLXXXI) annehmen und die Nachricht mit der der Ann. breves zu 992 ('S. Adalbertus Gneznam veniens fidem catholicam in Polonia roboravit') zusammen stellen. Pius, wie Boleslaw Chrobry in diesen Annalen zu 967, 973 und 977 genannt wird, ist sein stehendes Beiwort in den Lebensbeschreibungen des heiligen Stanislaus, in den Annalen heisst er sonst Magnus. Zu den böhmischen Nachrichten rechne ich auch die von 999 und 1003. Der Tod der 5 Anachoreten steht auch in den Ann. capituli, vetusti, breves, Kamenzenses, Miechovienses. Bekanntlich ist erst kürzlich (1883) in der von dem heiligen Bruno von Querfurt verfassten Passio quinque fratrum (SS. XV, 2 und Mon. Pol. VI gedruckt) eine neue Quelle über diese 5 Märtyrer, zwei Italiener und drei Polen, gefunden worden; sie erlitten den Tod, wie Petrus Damiani, Cosmas und Bruno übereinstimmend berichten, weil eine ihnen von Boleslaw geschenkte grössere Geldsumme die Habgier des umwohnenden Landvolks reizte. Als 1038 nach dem Tode Miesko's II. Herzog Brzetislaw von Böhmen den Leichnam des heiligen Adalbert nach Prag überführte, liess er nach dem Berichte des Cosmas auch die 5 Einsiedler, die ebenfalls in Gnesen begraben waren, nach Böhmen mitnehmen (Cosmas II, c. 4. 5), dergleichen den Erzbischof Gaudentius, den Bruder des heiligen Adalbert, einen geborenen Böhmen. Von da an waren die Grabstätten dieser Heiligen nicht mehr in Polen, sondern in Böhmen¹. Dazu passt, dass die einzigen Lebensbe-

1) Darauf weist auch Dieterich, Reichen. Geschichtsqu. S. 279 hin, mit dessen Stammbaum S. 277 ich freilich durchaus nicht einverstanden bin.